

Aktive Freundschaftsarbeit an unserer Hochschule

Wissenswettbewerb des Hochschulvorstandes der Gesellschaft für DSF

Liebe Freunde!

In Auswertung des 11. Kongresses der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und in Verbindung mit dem Aufruf des DSF-Hochschulvorstandes und der Redaktion des „Hochschulspiegels“ aus Nr. 18/78 führen wir einen Wissenswettbewerb durch. Wir möchten alle FDJ- und Gewerkschaftsgruppen dazu anregen, sich mit den Aufgaben der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und den Möglichkeiten der DSF-Arbeit an unserer Hochschule und ihren Sektionen näher zu beschäftigen, eigene Erfahrungen weiterzugeben und auch mit Ideen und Hinweisen zur Verbesserung der Arbeit beizutragen. Verbinden Sie die Beantwortung der Fragen damit, über die eigenen Aktivitäten und die Vorhaben Ihres Kollektivs in der DSF-Arbeit zu berichten und diese auf interessante Weise zu gestalten. Unsere Fragen lauten:

1. Welche Rechte und Pflichten hat ein Mitglied der Gesellschaft für DSF nach dem auf dem 11. Kongreß beschlossenen überarbeiteten Statut der Freundschaftsgesellschaft?

2. Welche Ziele soll sich ein Stu-

denien- bzw. Mitarbeiterkollektiv unserer Hochschule im Kampf um den Ehrentitel „Kollektiv der DSF“ stellen?

3. Zu welchen Partneereinrichtungen in den sozialistischen Ländern unterhält unsere Hochschule Beziehungen?

4. Welche Verbindungen und Formen der Zusammenarbeit mit den Partneereinrichtungen bestehen an Ihrer Sektion?

5. In welchen Formen werden durch Studenten unserer Hochschule unter Anleitung von Hochschullehrern sowjetische Erfahrungen genutzt? Auf welche Weise werden die Studenten Ihrer Sektion in die Auswertung sowjetischer Erfahrungen einbezogen?

6. An welchen Objekten waren 1978 Studenten unserer Hochschule in internationalen Studentenbrigaden eingesetzt? Welche Einsatzobjekte werden es 1979 sein?

7. Welche Möglichkeiten zum Er-

werb einer Qualifikationsstufe auf dem Gebiet der russischen Sprache gibt es an unserer Hochschule für Studenten bzw. Mitarbeiter? Welche Formen können darüber hinaus genutzt werden, um die Anwendungsbereitschaft der Kenntnisse der russischen Sprache unter Beweis zu stellen?

8. In welchen Formen wird die Beschäftigung mit der sowjetischen Literatur und Kunst in das geistig-kul-

turelle Leben der Kollektive unserer Hochschule einbezogen?

9. Welche Möglichkeiten gibt es an der Hochschule, die eigenen Erfahrungen in der DSF-Arbeit an andere Kollektive weiterzugeben?

10. Konsultationspartner bei der Beantwortung der Fragen kann der verantwortliche Wissenschaftsbereich (z. B. Seminargruppen) oder Ihr DSF-Sektionsvorstand sein.

Bitte reichen Sie Ihre Beiträge bis zum 10. Januar 1979 beim DSF-Sektionsvorstand Ihrer Sektion ein. Für die besten Beiträge, die im Rahmen jeder Sektion und der Hochschule ermittelt werden, werden wertvolle Sachprämien bereitgestellt. Die ausgezeichneten Beiträge werden im „Buch der Freundschaft“ der Hochschule zusammengefaßt. Kriterien sind die richtige Beantwortung der Fragen und die in Inhalt und Form wirkungsvolle Gestaltung.

Wir hoffen, daß dieser Wettbewerb Ihnen und uns weitere Anregungen für die Freundschaftsarbeit vermittelt!
DSF-Hochschulvorstand



Technische Denkmale unseres Bezirkes (4) Kalkwerk Lengefeld

1551 wird bereits das an der heutigen Fernverkehrsstraße 101 liegende Kalkwerk Lengefeld erstmals urkundlich erwähnt. Der hochwertige Baukalk, den man hier bricht und brennt, fand frühzeitig beim Bau der Städte Dresden, Freiberg und Marienberg Verwendung. Der Kalk ist linsenförmig in den Gneis eingelagert und wird unter Tage gebrochen. Die an der Straße liegenden Brennöfen stammen aus den Jahren 1836 und 1872 und waren bis vor wenigen Jahren in Betrieb.

Den Steinbrucharbeitern war es zu danken, daß die Schätze nicht in letzter Minute in die Luft gesprengt wurden. Sie entfernten die Sprengladungen und verständigten die Sowjetarmee. Angehörige des 164. Bataillons der Sowjetarmee unter Leitung der Kunsthistorikerin Major Prof. Dr. Natalja Solowowa retteten die unersetzbaren Kunstwerke, die nach der Restaurierung in der Sowjetunion an ihre Heimatstadt in Dresden zurückkehrten. An diese Tat erinnert am Kalkwerk heute eine Gedenktafel.

Ende April 1945 brachten Sonderkommandos der Nazis mehrere hundert wertvolle Kunstgegenstände der Dresdner Sammlungen in die Stollen dieses Kalkwerkes, unter ihnen Titians berühmtes Bild „Der Zinsgroschen“.

In naher Zukunft soll das Kalkwerk zu einem Museum der Entwicklung der Produktivkräfte umgestaltet werden.

Text und Foto: G. Arnold

Das schöne Leserfoto



Zaungäste beim Abendbrot auf einer Almweide in den Westkarpaten.
Foto: Dr.-Ing. Hans-Dieter Fischer, Sektion Verarbeitungstechnik

Für Boxsportfreunde

Die Sektion Boxen weist nochmals darauf hin, daß für alle Studenten die Möglichkeit besteht, montags, mittwochs und freitags von 19 bis 21 Uhr in der Turnhalle Weststraße 19 (Ecke Kurt-Berthel-Straße) am Boxtraining teilzunehmen.

Hofmann



Frohe Stunden verlebten langjährige und verdienstvolle Angehörige unserer Bildungs- und Forschungseinrichtung beim traditionellen Hochschulball zum Nationalfeiertag der DDR.

Frohe Stunden beim Hochschulball



Viel Beifall gab es für Thea Elster und ihre Schauspielschüler.

Der traditionelle Hochschulball anläßlich des Nationalfeiertages stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des Beginns der Feierlichkeiten zum 25jährigen Bestehen unserer Technischen Hochschule. Langjährige und verdienstvolle Mitarbeiter, Studenten und Veteranen unserer Bildungseinrichtung waren der Einladung der Hochschulleitung gefolgt und verlebten in allen Räumen der Mensa frohe Stunden. Für den guten Ton sorgte das Tanzorchester Schwarz-Weiß. Das kulturelle Dessert lieferten u. a. Thea Elster mit einigen ihrer Schauspielschüler, Marita Böhme und Gunter Emmerlich.

Unsere Köche unter Leitung des Küchenmeisters Genossen Joachim Merzel boten ein ideenreich gestaltetes Büfett und erhielten verdienten Lob für ihre ausgezeichneten Leistungen von allen Anwesenden.



Für gute Stimmung sorgten unter anderem Marita Böhme (unser Bild oben) und Gunter Emmerlich sowie Tanja, Partnerin des Tanzkreises Karl-Marx-Stadt (Bild unten).

„HS“-Sportforum



Unsere siegreiche 4x300-m-Staffel

Ergebnisse unserer Leichtathleten

Nach Beendigung der meisten Wettkämpfe in der Leichtathletik durch unsere Studenten und Mitarbeiter zeichnet sich eine erfreulich gute Leistungsentwicklung ab. Einmal ist sie auf die gute Einstellung der Studenten zurückzuführen, neben dem Studium auch gute Leistungen auf sportlicher Ebene zu vollbringen. Zum anderen muß betont werden, daß die ständigen Leistungen der Sektionen unserer Hochschule der sportlichen Betätigung aufgeschlossen gegenüberstehen. Nicht zuletzt muß auch das Engagement des Übungsleiters J. Herrmann genannt werden, der sich an vielen Wochenenden den Athleten zur Verfügung stellte, um sie zu betreuen.

Die anschließend aufgeführten wichtigsten Leistungen zeigen, daß auch unsere Leichtathleten im Bezirk mitbestimmend sind und unsere Hochschule gut vertreten.

Beim Cross der Jugend in Karl-Marx-Stadt belegte Stefan Pflaß (75/40) den 1. Platz. Die Bezirksstudentenmeisterschaften, die durch die HSG im Ernst-Thälmann-Stadion

ausgerichtet wurden, brachten ebenfalls gute Ergebnisse. Erste Plätze errangen die Studenten Joachim Fuchs (75/40) über 1500 m und 800 m, wobei letztgenannte Disziplin in guten 1:56,8 min gemeistert wurde, und Wolfgang Gerhard im Speerwurf. Zweite Plätze erklammten Ingrid Kauerauf (77/46) über 800 m und Herbert Schüller (74/41) ebenfalls über 800 m. Dritte Plätze konnten Ingrid Richter (76/49) über 800 m und Andreas Hoppe (78/57) über 800 m erreichen. Erfreulich ist, daß nun auch unsere Frauen Fortschritte zu verzeichnen haben.

Bei den Bezirksmeisterschaften gab es über 10 000 m erste und zweite Plätze durch Stefan Pflaß und Frank Förster (76/50). Ein gleiches Resultat verzeichneten wir im Hammerwurf durch Hartwig Müller und Gerhard Heide, und auch die 4x400-m-Staffel konnte siegreich gestaltet werden.

Den größten Erfolg errang die 4x800-m-Staffel in der Besetzung Pflaß, Förster, Schüller und Fuchs bei den DDR-Studentenmeisterschaften in Potsdam. Sie wurde DDR-

Studentenmeister! Die 4x400-m-Staffel belegte einen achtbaren 4. Platz.

Am 10. September 1978 fand der zweite Teil der Bezirksmeisterschaften in der Leichtathletik in Zwickau statt. Bei ungünstigem Wetter erzielte unsere Athleten folgende Resultate:

Bezirksmeister wurden Karl-Heinz Müller über 400 m, Stefan Pflaß (77/49) über 800 m und Frank Förster (76/50) über 1500 m und unsere Olympische Staffel.

Zweite Plätze erzielten Herbert Schüller über 800 m, Peter Pautz im Speerwurf, die Staffel der Männer über 4x100 m und Ingrid Richter (76/49) über 400 m.

Es konnten somit bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften sieben Bezirksmeistertitel und sechs 2. Plätze für unsere Hochschule errungen werden.

Redaktionsschluß dieser Ausgabe war der 1. November 1978.

„Hochschulspiegel“

Herausgeber: SED-Parteiführung, Redaktion der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt.
Redaktionskollegium: Dipl.-Math. E. Schreiber, verantwortlicher Redakteur, E. Schaffner, Redakteur, H. Schröder, Bildredakteur, L. Berson, Dr. H. Bittner, Dipl.-Ing. G. Hscker, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Dr. A. Hupfer, Dipl.-Chem. P. Klobes, Dr. W. Leonhardt, Prof. Dr. R. Martin, Ch. Müller, Dipl.-Ing. E. Müller, Dr. D. Roth, Dr. G. Schütze, Dipl.-Math. C. Tischatzky, Dr. H. Walther, Dipl.-Gwl. K. Weber.
Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt, 1766.

Heinz Zeitel